

[Read free ebook] Die Bundeswehr als Instrument deutscher Außenpolitik

# Die Bundeswehr als Instrument deutscher Außenpolitik

Von Ulf Krause

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1085204 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-19Erscheinungsdatum:  
2012-11-19File Name: B00BBRT2KK | File size: 23.Mb

**Von Ulf Krause : Die Bundeswehr als Instrument deutscher Außenpolitik** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Bundeswehr als Instrument deutscher Außenpolitik:

KurzbeschreibungWarum ist die Bundeswehr immer noch kein normales Instrument der Außenpolitik trotz der dritten grundlegenden Reform in knapp 20 Jahren? Die Antwort gibt das Buch von Ulf von Krause, Generalleutnant a.D.,

promovierter Politikwissenschaftler und Konom: ber Jahrzehnte ver- bzw. behinderten die bei Gründung der Bundeswehr zur Einhegung der neuen Streitkräfte gesetzten Strukturmerkmale sowie eine verbreitete gesellschaftliche Ablehnung des Militärischen die Anpassung an das erweiterte Aufgabenspektrum nach Ende des Ost-West-Konflikts. Der Autor zeichnet den mühsamen Prozess der Überwindung juristischer, politischer und historischer Hindernisse für eine normale Nutzung von Militär als Instrument der Außenpolitik nach und beschreibt, wie Positionen in Politik und Gesellschaft innenpolitische Ziele, Vertuschen des Gewaltpotentials von Militär, Zivilmachtdenken und Defizite in der Definition deutscher Interessen tendenziell auf Kosten von Einsatzbereitschaft und Kampfkraft der Streitkräfte gingen. *Pressestimmen* *Pressestimmen* zur 1. Auflage: "Eine lesefreundliche und doch präzise formulierte Analyse, die sich umfangreicher Quellen bedient." Die Bundeswehr, März 2013 *Kurzbeschreibung* Warum ist die Bundeswehr immer noch kein normales Instrument der Außenpolitik trotz der dritten grundlegenden Reform in knapp 20 Jahren? Die Antwort gibt das Buch von Ulf von Krause, Generalleutnant a.D., promovierter Politikwissenschaftler und Konom: ber Jahrzehnte ver- bzw. behinderten die bei Gründung der Bundeswehr zur Einhegung der neuen Streitkräfte gesetzten Strukturmerkmale sowie eine verbreitete gesellschaftliche Ablehnung des Militärischen die Anpassung an das erweiterte Aufgabenspektrum nach Ende des Ost-West-Konflikts. Der Autor zeichnet den mühsamen Prozess der Überwindung juristischer, politischer und historischer Hindernisse für eine normale Nutzung von Militär als Instrument der Außenpolitik nach und beschreibt, wie Positionen in Politik und Gesellschaft innenpolitische Ziele, Vertuschen des Gewaltpotentials von Militär, Zivilmachtdenken und Defizite in der Definition deutscher Interessen tendenziell auf Kosten von Einsatzbereitschaft und Kampfkraft der Streitkräfte gingen.